

OP 1. April 2010



# Nur die Wand hört zu

## Friederike Nedelmann brillierte als „Heilige der Einbauküche“

**Urberach (chz)** ■ Eine knappe Stunde, die wie im Fluge vergeht, obwohl Solostücke eigentlich gefährlich sind: Im Nedelmann'schen Wohnzimmer in der Ober-Rodener Straße und natürlich anschließend in der Küche des Schauspielerpaares gab's die Premiere des psychologisch tiefgründigen, aber hochamüsanten Stücks „Shirley Valentine oder die heilige Johanna der Einbauküche“ zu sehen und zu hören.

Friederike Nedelmann in Bestform: Das war am häufigen und hefti-

gen Nicken der Frauen im restlos ausgebuchten Zuschauerraum ebenso erkennbar wie am amüsierten, aber manchmal etwas hilflosen Lachen der Männer. Im Mittelpunkt stand eine Frau, deren einzige Auflehnung im Leben aus donnerstags Pommes und Spiegelei statt wie üblich Hackbraten besteht. Plötzlich merkt sie, dass es noch mehr geben muss als mit einem Glas Rotwein in der Hand fast ausschließlich gegen die Wand zu reden.

Shirley Valentine, überzeugend und in Sprache und Mimik aus-

drucksstark wie immer dargestellt, reift vom unzufriedenen, aber treu ergebenden Heimchen am Herd zur selbstbewussten, aber keineswegs übermütigen Frau, die plötzlich zu leben anfängt, ohne das Gestern zu vergessen. Eine Entwicklungsgeschichte, die keineswegs geradlinig und belehrend daher kommt, sondern amüsant und nachvollziehbar von jedem Zuschauer schrittweise begleitet werden kann. Was zu guter Letzt aus dem langweiligen und humorlosen Ehemann wird, wird

nicht verraten – es lohnt sich auf alle Fälle, sich diese von Willy Russel geschriebene und von Oliver Nedelmann bearbeitete und betreute Komödie (der es wie üblich auch nicht an Aktualisierung fehlt) zu gönnen. Zum Beispiel am Ostersonntag ab 20 Uhr.

Am Karfreitag spielen beide Nedelmänner „Faust eins (zu zweit)“. Die Vorstellung frei nach Goethe beginnt ebenfalls um 20 Uhr.

Kartenwünsche über [www.theaterundnedelmann.de](http://www.theaterundnedelmann.de), ☎ 06074 4827616.

*Friederike Nedelmann in einer ihrer besten Solo-Rollen: die zunächst sehr unzufriedene, aber langsam immer selbstbewusster denkende Hausfrau Shirley Valentine.*  
Foto: Ziesecke